

Abbildung 42: Beben von Haiti, 12.1.2010, 16.53 EST, heliozentrisch

Auch heliozentrisch ergibt sich eine Zusammengestirnung von Saturn, Uranus und Pluto:

- Saturn 180 Uranus (Orbis: 3 Grad)
- Uranus Spiegelpunkt Pluto (Orbis: 1 Grad)
- Saturn Spiegelpunkt Pluto (Orbis: 2 Grad)

Saturn in Mars/Neptun deutet auf fehlgeleitete Energie und anhaltende Schwäche bzw. Krankheit hin. (Als Folge des Bebens kam es zu einer Cholera-Epidemie.)

Merkur = Mars/Uranus = Mars/Saturn entspricht der Aufregung und den Todesgedanken vieler Menschen.

## Beben, Tsunami und Atomkatastrophe in Japan 2011

Am 11. März 2011 ereignete sich in Japan ein Erdbeben der Stärke 9.0, das alles bisher Erlebte in den Schatten stellte. Zwar hielten die meisten Gebäude den Schockwellen stand, nicht jedoch dem Tsunami, der Minuten später die Küstengebiete im Nordosten des Landes verwüstete. Als Folge kam es im Atomkraftwerk Fukushima zu einem Versagen des Kühlsystems und später zu einer der größten nuklearen Katastrophen in der Geschichte.

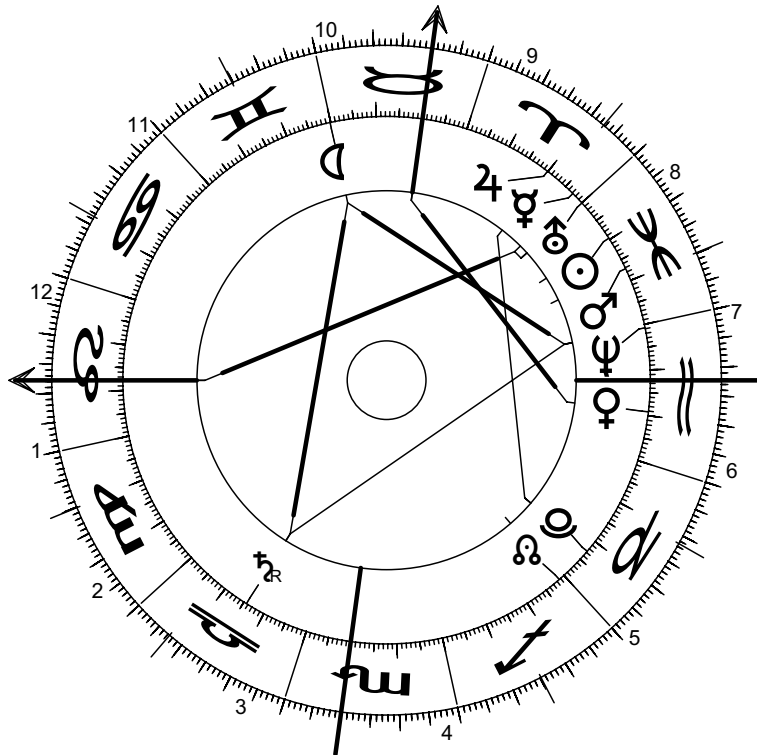


Abbildung 43: Beben Japan, 11.3.2011, 14.46 JST, Sendai / Japan, geozentrisch

Die besondere Schwere der zu dieser Zeit herrschenden astrologischen Großwetterlage lässt sich erneut daran erkennen, dass gleich mehrere langsam laufende Konstellationen wirksam sind:

Zwar ist das T-Quadrat der „Kardinalen Kulmination“, bestehend aus Saturn, Uranus und Pluto, weit von seiner Exaktheit entfernt. Jedoch befindet sich Pluto exakt in der Halbsumme Saturn/Uranus, mit den Aussagen: Trennung, Schädigung, plötzliche Eingriffe, Gewalt.

Gleichzeitig hebt Saturn 135 Neptun die große seelische Belastung für die betroffenen Menschen hervor. Die Konstellation, die zusätzlich durch den Mond ausgelöst wird, beschreibt auch die Schäden durch die Wassermassen sowie die Gesundheitsgefährdung infolge der freigesetzten radioaktiven Strahlung.

Uranus befindet sich exakt am Widderpunkt und deckt sich mit der „Todesachse“ Mars/Saturn.

Sonne = Mars/Mondknoten = Mars/Uranus = Saturn/Neptun steht für die gemeinsam erlebten Naturgewalten, Verunsicherung, Krankheit und Leid.

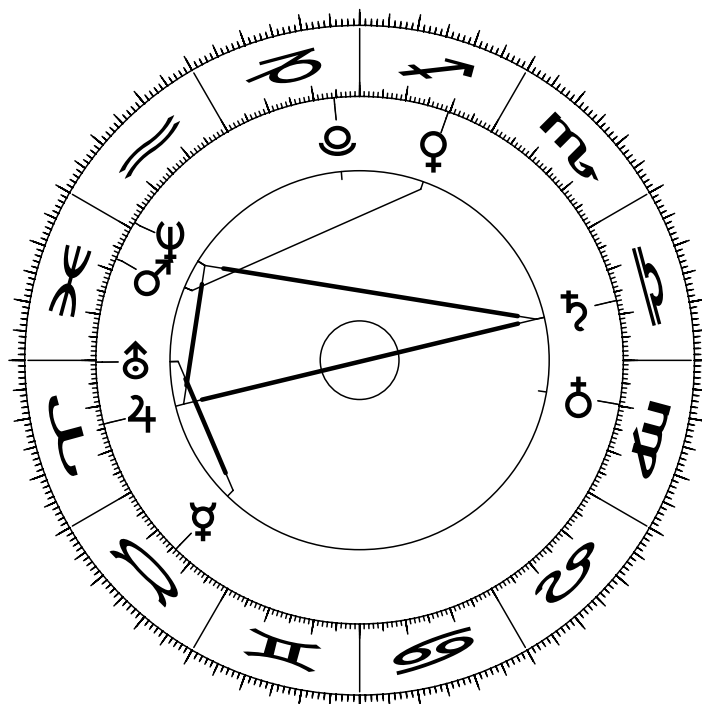


Abbildung 44: Beben Japan, 11.3.2011, 14.46 JST, heliozentrisch

Heliozentrisch fällt eine enge Opposition von Jupiter und Saturn auf – die gleiche Konstellation, die sich beim Erdbeben von Rasht ergab. Neptun befindet sich im Halbkreuz zu beiden Planeten. Ebertin äußert sich zur Kombination von Jupiter, Saturn und Neptun unter anderem: „Verluste. Gebäudeschäden durch Nässe, Gas, höhere Gewalt.“ Interessant ist, dass sich Saturn 135 Neptun hier mit viel größerer Genauigkeit ergibt.

Da die Kombination von Jupiter, Saturn und Neptun auch Blutkrankheiten symbolisieren kann (Ebertin), ist die Gefahr einer erhöhten Leukämie-Rate innerhalb der Bevölkerung aufgrund der durch die Nuklearkatastrophe freigesetzten radioaktiven Strahlung ebenfalls in dem Bild enthalten.

Auch aus heliozentrischer Sicht ist Uranus gerade in den Widder eingetreten. Im Halbquadrat zu Merkur und in der Achse Erde/Sonne weist er auf Aufregung, eine plötzliche Krise, Trennung und Verlust hin. Das langsam laufende Krisen-Bild Pluto = Saturn/Uranus ist ebenfalls wirksam.

Erde befindet sich in Mars/Uranus, Saturn/Neptun, Jupiter/Neptun und Mars/Pluto, mit folgenden Aussagen: Plötzliche Energiefreisetzung, Unfall, Verletzung, Aufregung, Verlust der Stabilität, sich als Opfer erleben, chronische Zustände, Leid, Haltlosigkeit, Verluste, außergewöhnliche Energie, Gewalt.